

Kuratorium junger deutscher Film

Öffentliche Stiftung

Informationen No. 22

April 2003

Inhalt

Tätigkeitsbericht.....	2
Förderung neuer Filmprojekte	
Kinderfilm	
LUZIS GROSSE STERNENREISE / SAFFRAS FLUCHT	3
ES IST EIN ELCH ENTSPRUNGEN.....	4
LAPISLAZULI / MARS QUEST / HASENHUMBUG UND ANDERE STREICHE.....	4
Talentfilm	
ABGETAUCHT / DAS INNERE KAPITAL	4
DAS MONDKALB / BRIEFE / SUGAR + ORANGE.....	5
ARTE NUEVO DE HACER RUINAS / MEIN TOD IST NICHT DEIN TOD	5
KATER / DER STRICK / ST.-PAULI-KIDS.....	6
DIE KALTE WUT DES MAKALU	6
Interview	
"ich werde darum kämpfen wie eine Löwin"	
Gespräch mit Annette Ernst, Regisseurin des Films "Kiss and run"	7
In Produktion	
BLINDGÄNGER	8
Fertiggestellte Produktion	
GELBE TAGE	9
DER ERLKÖNIG / DER GLÄSERNE BLICK - DEAD MAN'S MEMORIES	9
GESANG DER SCHWÄNE / LATERNE, LATERNE.....	9
GROSSGLOCKNERLIEBE / SCHULTZE GETS THE BLUES.....	10
Festival-Teilnahme.....	10
Preise/Auszeichnungen.....	11
FBW-Prädikat.....	11
Kinostart / TV-Ausstrahlung	11
Impressum	11

Herausgeber:

Stiftung Kuratorium junger deutscher Film
65203 Wiesbaden, Schloß Biebrich, Rheingaustraße 140
Telefon 0611-602312, Telefax 0611-692409
e-mail: Kuratorium@t-online.de
Internet: www.kuratorium-junger-film.de

Tätigkeitsbericht

Der Tätigkeitsbericht für das Jahr 2002 ist erschienen und kann bei der Geschäftsstelle der Stiftung Kuratorium junger deutscher Film angefordert werden.

Einige Fakten aus dem Tätigkeitsbericht

Im Jahr 2002 wurden siebzehn von der Stiftung durch Förderungsdarlehen mitfinanzierte Filme fertiggestellt. Im einzelnen handelt es sich um die Filme:

ANAM (Regie: Buket Alakus) - SOMMERGESCHÄFTE (Stefan Betz) - VERRÜCKT NACH PARIS (Eike Besuden) - LA MER (Natja Brunckhorst, Frank Griebe) - HILFE, ICH BIN EIN JUNGE (Oliver Dommenges) - CAMPING (Stella Eix) - 64 MÖGLICHKEITEN ZUM ZUGE ZU KOMMEN (Meike Fehre, Sabine Dully) - SOLDATENGLÜCK UND GOTTES SEGEN (Dokumentarfilm von Ulrike Franke und Michael Loeken) - SCHICHT (Peter Keller) - BUNGALOW (Ulrich Köhler) - E-MAIL EXPRESS (Barbara Marheineke) - DUO IN UTERO (Claus Oppermann) - PINOCHETS KINDER (Dokumentarfilm von Paula Rodriguez) - SNIPERS ALLEY (Rudolf Schweiger) - MALUNDE (Stefanie Sycholt) - NACHTMUSIK (Johannes Thielmann) - DAS VERORDNETE GESCHLECHT (Dokumentarfilm von Oliver Tolmein und Bernd Rotermund)

Auch im Berichtsjahr 2002 wurde eine beachtliche Anzahl von Kuratoriumsfilmen mit Filmpreisen und -prämien ausgezeichnet, u.a. folgende Filme:

ABSOLUT WARHOLA (Regie: Stanislaw Mucha)

1. Preis - Internationales Dokumentarfilm Festival "Hot Docs", Kanada

Bester Dokumentarfilm - Preis der deutschen Filmkritik

Drei Preise beim 44. Internationalen Festival für Dokumentar- und Animationsfilm in Leipzig

"Don Quijote Preis" - Fédération Internationale des Ciné Clubs

Publikumspreis der Rheinischen Post auf der 25. Duisburger Filmwoche

ANAM - MEINE MUTTER (Regie: Buket Alakus)

Preis für hervorragende Regiearbeit der Otto Sprenger Stiftung

ANANSI (Regie: Fritz Baumann)

"One Future Award" der Interfilm-Akademie - 20. Filmfest München

DIE ANDERE (Regie: Beryl Schennen)

Deutscher Filmschulpreis in Bronze - Internationales Festival der Filmhochschulen

BELLA MARTHA (Regie: Sandra Nettelbeck)

Deutscher Filmpreis 2002 (Beste Hauptdarstellerin Martina Gedeck)

Großer Preis des 24. Frauenfilmfestivals in Créteil

Publikumspreis beim 4. Festival des deutschen Films in Madrid

Publikumspreis der 6. Deutschen Filmwoche in Eriwan /Armenien

BUNGALOW (Regie: Ulrich Köhler)

Hessischer Filmpreis (Bester Spielfilm)

BUNKER - DIE LETZTEN TAGE (Regie: Martina Reuter, Gavin Hodge)

Discovery Channel Award - Bayer. Dokumentarfilmpreis "Der Junge Löwe 2002"

E-MAIL-EXPRESS (Regie: Barbara Marheineke)

Friedrich Wilhelm Murnau-Kurzfilmpreis

ENGLAND! (Regie: Achim von Borries)

Bestes Drehbuch - Preis der deutschen Filmkritik

FICKENDE FISCHE (Regie: Almut Getto)

Filmpreis des saarländischen Ministerpräsidenten

MALUNDE (Regie: Stefanie Sycholt)

"Starter-Filmpreis" - Landeshauptstadt München

South African Film Price - AVANTI AWARD - in sechs Kategorien, darunter Bester Film und Beste Regie

Special Jury Award - Bermuda International Film Festival

Publikumspreis - International Filmfestival Zimbabwe

MAX & CO (Regie: Thomas Schneider)

Finalist Award - New York Filmfestival

SNIPERS ALLEY (Regie: Rudolph Schweiger)

"Ostfriesischer Kurzfilmpreis" - 13. Intern. Filmfest Emden-Aurich-Norderney

VERRÜCKT NACH PARIS (Regie: Eike Besuden und Pago Balke)

"Bernhard-Wicki-Preis 2002" - 13. Intern. Filmfest Emden-Aurich-Norderney

Über die Tätigkeiten und Aktivitäten der Stiftung Kuratorium junger deutscher Film berichtet aktuell der vierteljährlich erscheinende Pressedienst INFORMATIONEN des Kuratoriums junger deutscher Film.

Förderung neuer Filmprojekte

Der Auswahlausschuss der Stiftung Kuratorium junger deutscher Film wählte in seiner Sitzung am 21. Februar 2003 in Wiesbaden sechs Projekte für den Bereich Kinderfilm und elf Projekte für den Bereich Talentförderung in einer Gesamthöhe von 396.000,- Euro zur Förderung aus. Eingereicht wurden insgesamt 158 Projektanträge, davon 33 Kinderfilm-Projekte.

Gefördert wurden folgende Filmprojekte:

KinderfilmDrehbuchförderung**LUZIS GROSSE STERNENREISE****15.000,- EUR**

Animationsfilm

60 Minuten

Autoren: Claudia Kühn und Jürgen Michel, Berlin

Regie: Alexandra Schatz

Produzent: n.o.

Inhalt: Obwohl die Sternschnuppe Luzi noch viel zu klein ist, um Wünsche erfüllen zu können, macht sie sich auf eine lange Reise und lernt mit jedem Freund, den sie unterwegs gewinnt, etwas mehr über sich und das Wesen der Wünsche.

SAFFRAS FLUCHT**15.000,- EUR**

Spielfilm

90 Minuten

Autorin: Katja Bachellier, Bonn

Regie: n.o.

Produzent: Mediopolis GmbH, NL Köln

Inhalt: Saffra ist auf der Flucht aus Kurdistan von ihren Eltern getrennt worden und allein in Hamburg angekommen. Aber sie ist eine starke kleine Person. Außerdem hat sie Hobo, ihren Schutzengel, eine zwei Meter große tollpatschige Kröte. Mit deren Hilfe findet Saffra Freunde und auch Hobo findet in der Fee Kakelika eine kleine Freundin.

Projektentwicklung**ES IST EIN ELCH ENTSPRUNGEN****50.000,-- EUR**

Weihnachtskomödie

90 Minuten

Autor: Andreas Steinhöfel

Regie: Wolf-Armin Lange

Produzent: Madbox Filmtrick GmbH, Frankfurt/Main

Inhalt: Am dritten Advent fällt bei Familie Wagner ein riesiger Elch durchs Dach ins Wohnzimmer. Bis Mr. Moose von seinem Chef, dem Weihnachtsmann, wieder abgeholt wird, wohnt er in der Garage und wird der beste Freund des zehnjährigen Bertil Wagner.

LAPISLAZULI**35.000,-- EUR**

Abenteuerfilm

100 Minuten

Autor: Volker Krappen

Regie: n.o.

Produzent: Krebs & Krappen Filmproduktion, Hamburg

Inhalt: Spannender Kinderabenteuerfilm über ein launisches Großstadtmädchen, das in den Hochalpen einem fremdartigen Neandertalerjungen begegnet.

MARS QUEST**25.000,-- EUR**

Science-Fiction

90 Minuten

Autor: Raimund Maessen (Adaptionskonzept)

Regie: n.o.

Produzent: B & T Filmproduktion Brändli-Teichmann GbR, Berlin

Inhalt: 2086. Die erste Siedlung der Menschen im Weltraum soll geschlossen werden. Elinn, 11 Jahre, jüngste von 200 Siedlern auf dem Mars, wehrt sich und macht eine Entdeckung, die die Zukunft der Menschen verändert.

Produktionsförderung - Kurzfilm**HASENHUMBUG UND ANDERE STREICHE****15.000,-- EUR**

4 Minuten

Autorin, Regisseurin und Produzentin: Meike Fehre, Hamburg

Inhalt: Vier deutsch-französische Episoden: Pinguine spielen Ping-Pong, Nilpferd isst Nudelsuppe, Gorilla macht Gymnastik & Hasen machen Humbug.

TalentfilmDrehbuch**ABGETAUCHT****15.000,-- EUR**

Coming of age

Autor/in und Regisseur/in: Ulrike Maria Hund, Bonn, und Hans Georg Andres, Köln

Produzent: Müller & Seelig, Köln

Inhalt: Zwei verliebte Jugendliche klauen ein Auto für eine nächtliche Spritztour. Aus Spiel wird ernst. Die Fahrt endet mit einem Unfall in einem Baggersee. Eine lebensgefährliche Jagd beginnt. Sie müssen abtauchen.

DAS INNERE KAPITAL**14.000,-- EUR**

Groteske

80 Minuten

Autorin und Regisseurin: Malika Ziouech, Berlin

(+ dramaturgische Beratung)

Produzent: welt/film GmbH, Berlin

Inhalt: Eine Grotteske über die Versuche einer heruntergekommenen Stadt, mit Hilfe des Schönheitschirurgen Dr. Locher den Ort Niflheim zu einem Zentrum für Wellness und ästhetische Chirurgie zu entwickeln.

DAS MONDKALB

**dramaturgische Beratung
ohne Mittel**

Drama

90 Minuten

Autorin und Regisseurin: Sylke Enders, Berlin

Produzent: integral film

Inhalt: Eine Frau hat ihren Glauben an Liebe und jegliches Streben aufgegeben und sucht nach ihrer Haftentlassung ihre innere Ruhe in der Einsamkeit. Ein Mann und ein Kind durchkreuzen ihr Vorhaben. Die Frau, der Mann, das Kind - drei Einzelgänger, die gelernt haben, in völliger Einsamkeit zu leben. Wie schwer und wie schmerzhaft es stellenweise ist, aus dem Schneckenhaus zu kommen und wie unbeständig jedes kleine Glück ist, davon handelt diese Geschichte.

BRIEFE

8.000,-- EUR

Dokumentarfilm

90 Minuten

Autorin und Regisseurin: Susanne Salonen, Berlin

Produzent: Tag/Traum, Gerd Haag, Köln

Inhalt: Ein Film über Mütter, Zufälle und Emigration

Produktionsförderung - Langfilm

SUGAR + ORANGE

50.000,-- EUR

Drama

90 Minuten

Autor und Regisseur: Andreas Struck

Produzent: Jost Hering Filme, Berlin

Inhalt: Lukas und Clemens - Sugar und Orange - haben Angst erwachsen zu werden. Sie müssen ihre Vorstellungen vom absoluten Glück ihrer einstigen engen Kinderfreundschaft begraben, um die Zeit einzuholen, die dazwischen liegt, die sie und sich verändert hat, und die sie ignoriert zu scheinen haben - um sich endlich zu öffnen für ein neues mögliches gegenwärtiges Glück.

Dokumentarfilm

ARTE NUEVO DE HACER RUINAS

50.000,-- EUR

90 Minuten

Autor und Regisseur: Florian Borchmeyer

Produzent: raros media, Borchmeyer & Hentschler GbR, Berlin, und Road Movies Factory, Köln

Inhalt: "Arte Nuevo de hacer ruinas" ist das Porträt der bewohnten Ruinen Havannas, ihrer Ambivalenz von Zauber und Zerstörung und zugleich eine letzte Momentaufnahme, bevor diese Gebäude renoviert sind - oder eingestürzt.

MEIN TOD IST NICHT DEIN TOD

50.000,-- EUR

Dokumentarfilm mit fiktiven Elementen

90 Minuten

Autor und Regisseur: Lars Barthel

Produzent: Ö-Filmproduktion Löprich & Schlösser, Berlin

Inhalt: Liebe und Tod - eine deutsch-indische Liebe, die im "grauen" Osten in der ehemaligen DDR beginnt, in das exotische Indien auswandert und im ehemaligen West-Berlin tragisch endet.

Produktionsförderung - Kurzfilm**KATER****15.000,-- EUR**

Puppentrickfilm

7 Minuten

Autorin und Regisseurin: Tine Kluth

Produzent: Film + TV-Pool Medienproduktion GmbH, Ludwigsburg

Inhalt: Durch einen schweren Schicksalsschlag verliert KATER jeglichen Lebensmut, doch seine Bemühungen, das irdische Katzenjammerleben zu beenden, scheitern an dem Umstand, dass Katzen neun Leben haben.

DER STRICK**15.000,-- EUR**

Komödie

15 Minuten

Autorin: Katja Staschewski

Regie: Marcus Ulbricht

Produzent: Roland Kanamüller, rolmade filmcompany, Geiseltal

Inhalt: "Der Strick" erzählt die skurrile Komödie um den U-Bahnfahrer Manfred, der mit dem Leben abgeschlossen hat und sich im Baumarkt einen Strick kauft. Doch Vorfälle der absurdesten Art verhindern immer wieder, dass er sein Vorhaben in die Tat umsetzt.

ST.-PAULI-KIDS**13.000,-- EUR**

Doku-Fiktion

15 Minuten

Autor und Regisseur: Christian Striboll

Produzent: intervista digital mediaq GmbH, Sandra Harzer, Hamburg

Inhalt: Fiktionales Porträt einer realen Freundschaft. Ein dokumentarischer Kurz-Spielfilm mit Schülern der Ganztagschule Friedrichstraße in St. Pauli.

DIE KALTE WUT DES MAKALU**11.000,-- EUR**

Gefakte Dokumentation

15 Minuten

Autor/in und Regisseur/in: Dorit Kiesewetter und Carsten Knoop

Produzent: abz Abbildungszentrum oHG, Kerstin Isenbeck, Hamburg

Inhalt: Eine inszenierte Dokumentation, die auf der Expedition von 1973 zum Gipfel des 8463 m hohen Makalu im Himalaja basiert: Der Extrembergsteiger Knock Russell und sein Sherpa Tashi Ram ringen wegen eines Wetterumschwungs mit dem Tod. Russell spricht ein letztes Mal über Funk - am anderen Ende: Werner Herzog! Dem Sherpa Tashi Ram gelingt der Abstieg, einzig die Filmaufnahmen des dramatischen Überlebenskampfes konnte er retten. Werner Herzog recherchiert zutiefst bewegt die Ereignisse.

Die Förderentscheidungen trafen:

Marieanne Bergmann, Claudia Droste-Deselaers, Brigitta Manthey, Gabriele Röthemeyer, Nikolaus Prediger, Manfred Schmidt und Michael Wiedemann

Nächster Einreichtermin für alle Förderungsarten: 12. September 2003

Die Entscheidungssitzung findet am 27. November 2003 statt.

Interview

"Ich werde darum kämpfen wie eine Löwin"

Gespräch mit **Annette Ernst**, Regisseurin des Spielfilms KISS AND RUN

Beim 24. Filmfestival Max Ophüls Preis in Saarbrücken lief "Kiss and Run", der erste lange Spielfilm von Annette Ernst, im Wettbewerb. Im Mittelpunkt steht die verhinderte Liebe zwischen einer jungen Schauspielerin, die in einer Videothek jobbt, und einem jungen Mann, den sie schon aus Sandkastentagen kennt. Die Hauptrollen spielen Maggie Peren, die auch das Drehbuch geschrieben hat, und Ken Duken ("Gran Paradiso"). "Kiss and Run", sagt die Regisseurin, "erzählt im Kern davon, dass sich im Leben erst etwas ändert, wenn man sich selbst ändert". Der Film wurde unter anderem vom Kuratorium junger deutscher Film gefördert.

Mit der Frankfurter Filmemacherin Annette Ernst sprach Reinhard Kleber:

Maggie Peren, die als Schauspielerin und Drehbuchautorin tätig ist, hat eine Schauspielerin in den Mittelpunkt der Handlung gestellt. Hat sie darin Autobiografisches verarbeitet?

Annette Ernst: "Es hat klar autobiografische Züge, deswegen musste sie das auch spielen. Sie ist ja eigentlich Schauspielerin, war aber so erfolgreich mit ihren Drehbüchern, dass sie ihre Schauspielkarriere zeitweise etwas aus den Augen verloren hat. So geschah es dann, dass Vanessa Jopp 'Vergiss Amerika' gedreht hat und Dennis Gansel 'Das Phantom', während sie zuhause saß und großen Frust schob, weil sie nicht mitspielen durfte. In dieser Zeit hat sie 'Kiss and run' geschrieben. Als ich zu dem Projekt stieß, hatte gerade mal wieder jemand zu ihr gesagt: 'Du spielst nicht mit, weil wir den Film besser finanziert kriegen, wenn wir Heike Makatsch nehmen.' Maggie war vollkommen frustriert. Als ich sie das erste Mal traf und sie zur Tür hereinkam, dachte ich, genau so habe ich mir die Hauptfigur Emma immer vorgestellt."

Wie wurden die anderen Rollen besetzt?

"Wir haben sehr lange gecastet, weil wir kein Geld für eine Casting-Agentur hatten. Irgendwann kam Hinnerk Schönemann hinzu, der mir erzählt hat, dass er Karpfen streichelt und viele Amphibien zu Hause hat. Das haben wir dann ins Drehbuch eingebaut. Oder Tamara Samonte, die Weltmeisterin im Kickboxen ist. Im Buch ging es ursprünglich um Break Dance. Dann hat Tamara mir beim Casting gezeigt, was sie kann, und ich dachte mir, klar, das nehmen wir mit rein."

Wie wurde der Film finanziert?

"Es ist ein klassischer Low Budget-Film mit 900.000 Euro Budget. Das ist natürlich zu wenig Geld, zumal es auch ein Produktionsdebüt war. Die Finanzierung war aber eigentlich nicht so schwierig. Es gab einen gewissen Umweg, weil zuerst eine Produktionsfirma das Projekt betreut hat. Als wir uns dann in der neuen Konstellation gefunden hatten, ging es sehr schnell. Das 'kleine Fernsehspiel' des ZDF hat sofort entschieden einzusteigen. Allerdings musste ich auch da erst um Maggie kämpfen. Ich habe quasi über Nacht einen zehnminütigen Film über Maggie als Emma gedreht und dass Emma Maggie ist und warum sie das spielen muss, und danach bekamen wir grünes Licht."

Frankfurt am Main ist ja nicht gerade als Filmmetropole bekannt. Wie haben Sie denn die Fördergelder zusammenbekommen?

"In Hessen gibt es ja mit der Hessen Invest mittlerweile auch eine wirtschaftliche Filmförderung. Die kam aber mit ihren Richtlinien nicht zu Potte. Wir konnten dort aber unseren Antrag gar nicht einreichen, obwohl wir das Geld vom ZDF bereits hatten."

Wir haben dann mehr aus Verlegenheit bei anderen Förderungen eingereicht und stets eine Zusage gekriegt. Das waren zwar auch keine großen Summen, hat aber zu der kuriosen Situation geführt, dass wir bei einem Etat von 900.000 Euro fünf Förderer an Bord hatten."

Welche Rolle hat denn das Kuratorium junger deutscher Film gespielt?

"Über die Förderung des Kuratoriums habe ich mich sehr gefreut. Das ist zwar mit Hessen unser kleinster Geldgeber, ich finde aber, immer wenn das Kuratorium bei einem solchen Projekt einsteigt, ist das ein Qualitätssiegel. Man hat das Gefühl, das ist schon vorab ein guter Start. Außerdem ist es länderunabhängiges Geld, das war natürlich super."

Wie sind Sie zu dem Stoff gekommen?

"Das war schon eine abenteuerliche Geschichte. Mich hatte eine Redakteurin vom BR empfohlen als Regisseurin. Ich habe das Buch gelesen, das weiß ich noch genau, an einem 31. Dezember vor zwei Jahren. Da war mir völlig klar, das ist meins. Ich werde darum kämpfen wie eine Löwin. Und so kam das dann auch. Maggie Peren und ich, das war so eine Initialzündung, wir haben uns getroffen, sie hat zum ersten Mal wieder Lust bekommen auf den Film nach all den vielen Drehbuchfassungen."

Gab es den Titel 'Kiss and Run' von Anfang an?

"Ja. Maggie wollte zwar einige Dinge ändern, als ich das Projekt übernahm, darunter auch den Titel. Ich fand den aber immer super. Den gleichnamigen Song haben wir dann dazu geschrieben. Eine Band aus Hamburg hat sogar schon ein Jahr vorher angefangen, diesen Song zu entwickeln."

Für welches Publikum ist der Film gedacht?

"Für die Altersgruppe von 16 bis Ende Zwanziger. Da funktioniert er auch am besten. Das sieht man klar in den Vorführungen. Je mehr von diesen jungen Leuten im Kino sind, umso besser für den Film. Wir haben auch Testscreenings gemacht und versucht herauszufinden: Was denken die, wie gucken die, wie ticken die? Ich glaube, Maggie hat den Nerv getroffen. Sie kann schreiben, ohne dass es für ein junges Publikum anbiedernd wirkt."

Gibt es für den Inszenierungsstil Vorbilder?

"Es gibt viele Regisseure, die ich verehere. Sehr wenige deutsche. Im Moment orientiere ich mich vor allem am britischen Film. Britische Sozialkomödien finde ich persönlich am besten. Meine Vorbilder sind da Filme wie 'Ganz oder gar nicht', 'Billy Elliott' oder 'Brassed Off'. Ich bin früher ein Fan von Truffaut und Fellini gewesen. Beim deutschen Film verehere ich Tykwer sehr. Andreas Dresen und Sandra Nettelbeck finde ich auch sehr interessant. Mein Ziel war immer, keine deutschen Filme zu machen. Es war eines der schönsten Komplimente, die ich für 'Kiss and Run' bekommen habe, dass er nicht so deutsch daherkommt."

Filmkritik zu KISS AND RUN in Kinder- und JugendfilmKorrespondenz 94/2'03

In Produktion

sind folgende vom Kuratorium junger deutscher Film mitgeförderte Filme:

BLINDGÄNGER (Regie: Bernd Sahling)

Der Alltag von sehbehinderten Jugendlichen stehen im Mittelpunkt des Kinofilms "Blindgänger". Die Geschichte um zwei blinde Mädchen, die sich trotz ihrer Behinderung von persönlichen Rückschlägen nicht entmutigen lassen, sei auch ein Beispiel für das Überwinden von Mauern zwischen unterschiedlichen Lebenswelten, sagte Regisseur Bernd Sahling auf einer Pressekonferenz während der Dreharbeiten in der traditionsreichen Internatsschule Pforta bei Naumburg (Sachsen-Anhalt). Für die

Hauptrollen wurden bei einem Casting von 300 Bewerberinnen aus ganz Deutschland Deutschland die 13-jährigen Schülerinnen Ricarda Ramünke aus Niedersachsen und Maria Rother aus Berlin ausgewählt. Für Dominique Horwitz, der in "Blindgänger" eine Hauptrolle übernommen hat, ist die sehr harmonische Zusammenarbeit mit den sehbehinderten Mädchen eine neue Erfahrung bei der Auseinandersetzung mit einem ernstesten Thema. Die Geschichte habe viel Substanz, die ihm wichtiger sei als seine Rolle. Die Dreharbeiten fanden außer in der Landesschule Pforta in Erfurt, Jena, Weimar und Schloss Gromsdorf statt.

Regie: Bernd Sahling - Drehbuch: Bernd Sahling, Helmut Dziuba - Produktion: Kinderfilm GmbH Erfurt / ZDF - Förderung u.a. Kuratorium junger deutscher Film

BYE BYE TIGER (Regie: Helena Vilovitch, Jan Peters)

DES TEUFELS KINDER (Regie: Mariola Brillowska)

JAN (Regie: Olafur Sveinsson)

Fertiggestellte Produktionen

GELBE TAGE

Im kurdischen Dorf "Jüngstes Herz" stiften die Kinderbande um den kleinen Teufel Pascha und plötzlicher Besuch von einer Deutschen mit gelben Haaren Unruhe. Sie wird zur Beobachterin der Situation, während sich die Gegend in eine militärische Region verwandelt. - Produktion: Filmfabrik Fernsehproduktion, Kadir Sözen, Köln - Regie und Drehbuch: Ravin Asaf

DER ERLKÖNIG

Zeichentrickfilm frei nach dem Gedicht "Der Erlkönig" von Goethe. - Produktion, Regie und Drehbuch: Hannes Rall, Stuttgart

DER GLÄSERNE BLICK - DEAD MAN'S MEMORIES

An der portugiesischen Küste wird eine männliche Leiche ans Ufer geschwemmt. In einem in der Nähe abgestellten Auto entdeckt Pinto, der Kommissar, eine Videokamera. Die junge Frau, die auf dem Band zu sehen ist, behauptet, nichts mit dem Tod des Mannes zu tun zu haben. Hinter ihren Erklärungen tauchen neue Rätsel auf... Zug um Zug führt Pinto die Fakten zusammen, doch möglicherweise existiert die Struktur, die er dahinter zu entdecken glaubt, nur in seinem Kopf. Was ist die Wahrheit - oder sollte die Frage anders gestellt werden: Gibt es sie überhaupt, die Wahrheit? - Produktion: Agora Film GmbH Susanne Schlaepfer, München / TTV Film Christian Berger, Lans - Regie: Markus Heltschl

GESANG DER SCHWÄNE

Dokumentarfilm: Das 1902 von der Schauspielerin Maria Savina in St. Petersburg gegründete "Haus der Veteranen der Bühne" ist heute zum letzten Zufluchtsort für gealterte Künstler geworden. 120 Schauspieler, Dichter, Maler, Sänger, Musiker und Tänzer zwischen 63 und 97 Jahre leben zurückgezogen in der prachtvollen alttümlichen Wohnanlage und können in diesem einzigartigen, von ihnen selbst verwalteten Lebensraum trotz bescheidener finanzieller Mittel ihr Leben als Künstler fortführen. - Produktion: Peter Stockhaus Filmproduktion, Hamburg - Regie: Tatjana Yankina, Ralf Brings

LATERNE, LATERNE

Kinder-Kurzfilm: Martin fiebert dem abendlichen Laternenumzug am Martinstag entgegen, doch als er seine selbst gebastelte Laterne mit einer Kerze erleuchten will, brennt diese ab. Alle seine Versuche, eine neue Laterne zu bekommen, scheitern, bis er unerwartet auf seine freche Mitschülerin Pia trifft. - Produktion: Junifilm GmbH, Berlin / HFF "Konrad Wolf", Potsdam-Babelsberg / Matthias-Film, Stuttgart - Regie: Susanne Buddenberg

GROSSGLOCKNERLIEBE

Groteske Dreiecksgeschichte mit Elvis-Fan Olaf, der die dauerlebensmüde Johanna gegen ihren Willen umsorgt, und Heinrich aus dem 13. Jahrhundert, der in einer Ritterrüstung am Großglockner durch ein Sternentor zurückfliegen will. - Produktion: Robert Mayer Film- und Videoproduktion, München / Sonne, Mond & Sterne Film- und Fernsehproduktionsgesellschaft, München / BR, München - Regie: Joe Duebell - Drehbuch: Robert Mayer, Antonia Reidel, Thomas Kronthaler

SCHULTZE GETS THE BLUES

Schultze ist durch Arbeitslosigkeit zur Untätigkeit verurteilt. Dies lernt er jedoch als Chance zu begreifen, noch einmal Neues für sich zu entdecken. - Produktion: ZDF, Mainz / Filmkombinat GmbH, Berlin - Regie und Drehbuch: Michael Schorr

Festival-Teilnahme der vom Kuratorium junger deutscher Film mitgeförderten Filme**51. Internationale Filmfestspiele Berlin (06.02.-16.02.2003)**

KISS AND RUN - Regie: Annette Ernst
 MEIN ERSTES WUNDER - Regie: Anne Wild
 DER ZEHNTE SOMMER - Regie: Jörg Grünler

18. Festival Internacional de Cine de Mar del Plata (06.03.-15.03.2003)

PINOCHETS KINDER - Regie: Paula Rodriguez

13. Deutsche Kinder-Film&Fernseh-Festival Goldener Spatz (02.04.-11.04.2003)

FICKENDE FISCHE - Regie: Almut Getto
 FLUSSFAHRT MIT HUHN - Regie: Arend Agthe
 HILFE, ICH BIN EIN JUNGE - Regie: Oliver Dommenges
 DER KLEINE EISBÄR - Regie: Piet de Rycker, Thilo Graf Rothkirch
 MALUNDE - Regie: Stefanie Sycholt (siehe auch: Weitere Festival-Teilnahmen)
 TIGEL UND IGER - Regie: Leonore Poth
 DER ZEHNTE SOMMER - Regie: Jörg Grünler

36. Annual Worldfest Houston (04.04.-13.04.2003)

KISS AND RUN - Regie: Annette Ernst

15. Filmfest Dresden (15.04.-20.04.2003)

E-MAIL-EXPRESS - Regie: Barbara Marheineke

26. internationale Grenzlandfilmtage (24.04.-27.04.2003)

NACHTMUSIK - Regie: Johannes Thielmann

Weitere Festival-Teilnahmen

BUNGALOW - Regie: Ulrich Köhler

Internationales Film Festival von iami (21.02.-02.03.2003)

Toruner Filmfestival (29.03.-06.04.2003)

Internationales Film Festival Singapur (18.04.-05.05.2003)

MALUNDE

Der Film von Stefanie Sycholt wurde u.a. zu folgenden Festivals eingeladen:

Commonwealth Film Festival, London/GB (2002)

Harare Film Festival, Simbabwe (2002)

Fespaco, Ouagadougou / Burkina Faso (Februar 2003)

Reel to Real, Vancouver / Kanada (März 2003)

Journées du Film Africain, Leuven / Belgien (2003)

Afrika Film Woche, Frankfurt am Main (2003)

VOM HIRSCHKÄFER ZUM HAKENKREUZ - Regie: Oliver Lammert

16. Filmwinter, Stuttgart (16.01.-19.01.2003)

Thüringer Dokumentarfilmtage (Mai 2003)

64 MÖGLICHKEITEN ZUM ZUGE ZU KOMMEN - Regie: Meike Fehre, Sabine Dully
Tricky Woman Filmfest, Wien (März 2003)
BUFF, International Children and Young People's Filmfest, Malmö (März 2003)
Short Film Festival, Amsterdam (März 2003)

Preise / Auszeichnungen

MEIN ERSTES WUNDER

Max Ophüls Preis 2003

Begründung: "Das Debüt 'Mein erstes Wunder' von Anne Wild ist die in Visualität und Poesie außergewöhnliche filmische Erzählung einer unmöglichen Liebe zwischen einem Mädchen und einem Mann. Die Autorin und Regisseurin öffnet mit Hilfe ihrer großartigen Protagonisten und einer herausragenden Kamera emotionale Räume und erreicht eine Intensität jenseits der Klischees."

ABSOLUT WARHOLA

Der Film von Stanislaw Mucha erhielt den Grimme-Preis 2003 und den William Dieterle Sonderpreis 2002/2003 der Stadt Ludwigshafen.

E-MAIL-EXPRESS von Barbara Marheineke und **SNIPERS ALLEY** von Rudolf Schweiger erhielten den Friedrich Wilhelm Murnau-Kurzfilmpreis 2003, der Film **LA MER** von Natja Brunckhorst eine Lobende Erwähnung.

VERRÜCKT NACH PARIS

von Eike Besuden und Pago Balke wurde mit dem Special Award beim Filmfestival "Berlin & Beyond" in San Francisco ausgezeichnet.

FBW-Prädikat

ANANSI - Regie: Fritz Baumann, Deutschland 2002

Gutachten des Bewertungsausschusses: "Der Bewertungsausschuss hat dem Film einstimmig das Prädikat "wertvoll" erteilt. - ... Das Anliegen, die Migrantenproblematik nicht nur im Dokumentarfilm öffentlich zu machen, ist beachtenswert. Die Fluchtgeschichte einer Gruppe junger Ghaneser erscheint stellenweise in zu 'schöner' Verpackung. ... Die Story ist spannend, erscheint jedoch im Vergleich zur Wirklichkeit etwas zu glatt und weniger grausam, obwohl Missbrauch, Ausbeutung und Misshandlung der Flüchtlinge nicht ausgeblendet werden."

TV-Ausstrahlung

02.04.2003 im WDR: **SOLDATENGLÜCK UND GOTTES SEGEN** von Ulrike Franke und Michael Loeken. Ein Film über das Leben im Einsatz, über Soldaten im Ausnahmezustand und über das Wagnis Auslandseinsatz. (Siehe auch: INFORMATIONEN No.19 des Kuratoriums junger deutscher Film)

Kinostart

27.03.2003: **BUNKER – DUNKLE WELTEN** (Regie: Martina Reuter)

08.05.2003: **MEIN ERSTES WUNDER** (Verleih: Nighthawks Picture, Potsdam)

Impressum

Informationen No. 22, April 2003. Redaktion: Monika Reichel, Hans Strobel. Hrsg. Kuratorium junger deutscher Film, 65203, Wiesbaden Schloß Biebrich, Rheingaustr. 140, Telefon 0611-602312, Telefax 0611-692409, e-mail: Kuratorium@t-online.de. Erscheinungsweise: vierteljährlich (Januar, April, Juli, Oktober), Internet: www.kuratorium-junger-film.de